

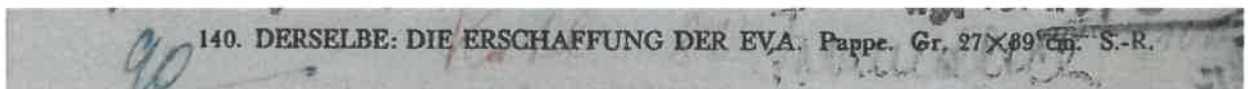
MSG 37 Max Slevogt: Die Erschaffung der Eva, 1907 (Lepke 2114, 140)

Öl auf Malpappe: 29 x 41 cm, unbezeichnet

NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut – Lost Art - ID: 589418 – 1968 noch als Privatbesitz erwähnt / Derzeitiger Standort unbekannt

Bisher keine Abbildung bekannt

Provenienz: Sammlung Eduard Fuchs bis 1933 / 25.10.1933 Beschlagnahmung durch die Gestapo / 1937 zwangsweiser Verkauf (Zahlung Reichsfluchtsteuer) durch seine Tochter Gertraud Fuchs / Versteigerung Auktionshaus Rudolph Lepke, Berlin, Katalog 2114, S. 16. Am 16.06. und 17.06.1937 wurde das Gemälde als Nr. 140 „Die Erschaffung der Eva. Pappe 27 x 39 cm. Silberrahmen“ versteigert. Laut annotiertem Katalog der RKD Den Haag (Niederländisches Institut für Kunstgeschichte) ersteigert von einem bisher nicht identifizierten Kunsthändler oder Sammler mit Namen Freundlich für 90,- RM (Schätzpreis: 100,- RM). Der Slevogt-Sammler Franz Josef Kohl-Weigand scheitert mit seinem Gebot von 80,- RM.



Beschreibung: Da bisher keine Abbildung bekannt ist, kann hier noch keine Beschreibung erfolgen.

Literatur: Goering, Max: Max Slevogt. In: Thieme-Becker Künstlerlexikon 31. Band 1937, S. 133: „Paris, Slg. Fuchs: Eva 1905“ [Dort als Entstehungsjahr 1915] / Hans Jürgen Imiela: Max Slevogt, Karlsruhe 1968, Anmerkung 8, S. 382 / Weitz, Ulrich: Salonkultur und Proletariat. Eduard Fuchs: Sammler, Sittengeschichtler, Sozialist. Stuttgart (Stöffler & Schütz) 1991, Slevogt-Werkverzeichnis Nr.27, S. 321

Ausstellungen: Bisher keine bekannt